Das 28. Reparier Café
am 27. Januar 2017

Lieber verfusselte Nähmaschinen als eklige Tintenstrahldrucker

Das neue Jahr fängt gut an. Schon in den ersten Januarwochen merkte man, dass viele Menschen in ihren Haushalten Inventur gemacht haben. Und da findet sich so manches, was reparaturbedürftig ist oder nicht mehr gebraucht wird, oder beides. Und so häuften sich die Anfragen per E-Mail und am Servicetelefon, ob man dieses oder jenes reparieren könne und wenn ja, ob man es dann geschenkt haben möchte ...

Reparieren können wir rund 60 Prozent aller Geräte, die uns gebracht werden, das hat unsere Statistik aus mittlerweile über 1.000 Reparaturfällen gezeigt. "Geschenke" annehmen könne wir aber nicht. Und das hat einen einfachen Grund: Wir hätten in der Zwischenzeit einen Lagerraum anmieten müssen!

Hier nochmal unser Rat: Gut erhaltene und funktionsfähige Haushaltsgeräte, Spiele, Unterhaltungselektronik etc. kann man beim Fairkaufhaus in der Philippistraße 23 in Rothenditmold abgeben (Telefon 0561 4007550) oder bei den verschiedenen Initiativen der Flüchtlingshilfe (Mit den Suchbegriffen "Flüchtlingshilfe Kassel Spenden" bekommen Sie im Internet eine umfangreiche Liste dieser Gruppen und Einrichtungen).

Die Januar-Veranstaltung war wieder gut besucht. Mit 31 Reparaturfällen haben wir eine optimale Größenordnung erreicht, bei der unsere Ehrenamtlichen sich intensiv um den Einzelfall kümmern können und auch Zeit für ein Schwätzchen bei Kaffee und Kuchen ist. Sehr erfreulich auch die Tatsache, dass wir unser Reparier-Team um drei neue Mit-Schrauber erweitern konnten. Inzwischen können wir auf einen festen Stamm von rund 20 Helferinnen und Helfern bauen, von denen dann immer auch etwa zehn anwesend sind. Großes Dankeschön an dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen.

Die Erfolgsquote lag diesmal wieder bei 58 Prozent. Man muss allerdings sagen, dass es bei den einzelnen Gerätegruppen extreme Unterschiede gibt. Küchengeräte, Lampen und Nähmaschinen machen im allgemeinen keine Probleme. Frustrierend wird‘s bei Tintenstrahldruckern. Hier ist uns die Industrie noch um eine Nasenlänge voraus, was den Einbau mechanischer und elektronischer Reparaturverhinderer anbelangt. Aber wir bleiben dran - und manchmal ist es ja wirklich nur ein Papierstau, Schmutz oder ein Wackelkontakt. Es ist übrigens immer eine gute Idee, in solchen Fällen vorher per E-Mail anzufragen und eine erste "Ferndiagnose" einzuholen, bevor man vielleicht 50 km durch die Lande fährt und nichts erreicht.

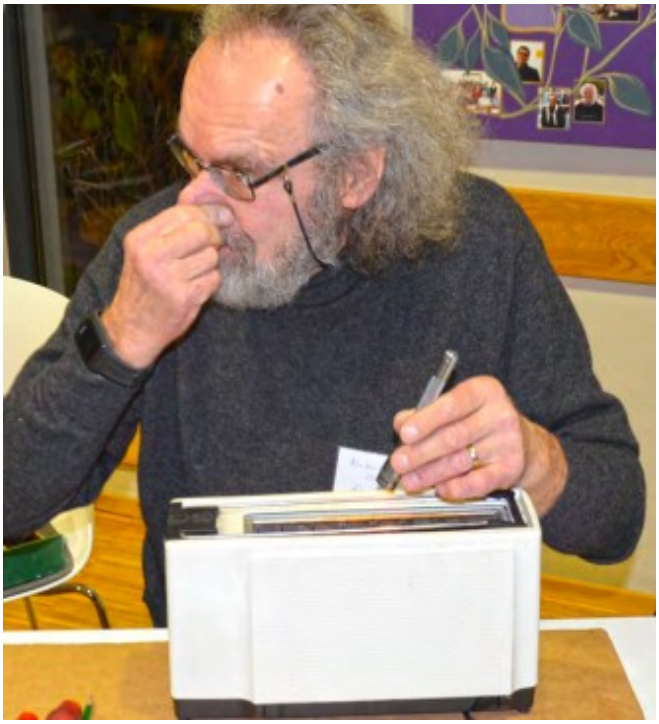
Hier sehen wir einen unserer hochkarätigen Spezialisten übelgelaunt vor einem Drucker sitzen: "Ich nehme nächstesmal keine Drucker mehr an!!!" Macht er aber doch :))

Dieser Fall war etwas einfacher: Die zahllosen Zinken des Laubrechens werden am oberen Ende von nur einer Schraube zusammen gehalten. Und wenn die bricht, dann ist Feierabend (was mir ehrlich gesagt bei dieser stumpfsinnigen Arbeit nicht unrecht wäre).

Aber die junge Dame ging freudig mit einsatzfähigem Gerät wieder nach hause.

Man kann es nicht oft genug wiederholen - auch bei erfahrenen und hochqualifizierten Hobbyschneiderinnen: Eine Nähmschine hat viele bewegliche Teile und die müssen regelmäßig geölt werden. Auch bringt es das Arbeiten mit Stoff mit sich, dass Fussel entstehen. Die wiederum bilden mit Öl gern eine klebrige Masse, die man entfernen sollte. Also: Keine Angst vor dem Innenleben der besten Freundin. Hin und wieder mal aufklappen bzw. den oberen Deckel abnehmen und nachsehen, in welche Löcher ein Tropfen Öl gehört. Meist sind die auch gekennzeichnet, oder in der Bedienungsanleitung beschrieben. Sodann entfernen wir die öligen und trockenen Fusseln, die sich überall angesammelt haben, machen den Deckel wieder zu und fertig!

Wäre noch zu erwähnen, dass die Fadenspannung oft die einzige Ursache für ein Versagen der Maschine ist. Auch hier hilft ein Blick in die Bedienungs-anleitung.
Und wenn garnix mehr geht, kommen Sie zum Reparier Café!



Wir sind ja Kummer gewöhnt. Aber es sollte sich herumgesprochen haben, dass man einen Toaster hin und wieder einfach mal auf den Kopf stellen muss, damit die verbrannten Krümel rausfallen. Bei de-Luxe Modellen gibt es sogar eine Schublade dafür.

Im vorliegenden Falle haben die Krümel dafür gesorgt, dass die Heizdrähte durchgebrannt sind. Entsprechend gut hat es gerochen!

Man kann auf diese Weise auch einen Großbrand auslösen - also: regelmäßig reinigen!

Eigentlich ein simples Gerät, so ein Wasserkocher - und unverzichtbar für Muttis Energietee zwischendurch. Bei diesem zweiteiligen Designerteil haben wir eine wichtige Lektion gelernt: Wasser gehört nur in das obere Teil. Kommt welches in das Unterteil, war‘s das. Denn dort waltet die Elektronik, und die ist nun mal wasserscheu. Ob die Abdichtung ungenügend war oder durch die Benutzung gelitten hat, ließ sich nicht mehr feststellen. In jedem Falle: Vorsicht, nichts verschütten!

Man sieht es nicht auf den ersten Blick, aber hier wird intensiv gearbeitet - von allen! Im Hintergrund der schon vorgestellte Drucker, vorn rechts ein Software-Update, vorn links der Wasserkocher mit den nassen Füßen und dahinter eine Bluetooth-Boombox mit Tonstörungen.

Das ist gegenseitige Hilfe und Kommunikation in Reinkultur. Deshalb sind wir immer wieder begeistert von der Idee des Reparier Cafés.

Das 29. Reparier Café
am 24. Februar 2017

Laptops updaten- ein wachsender Geschäftszweig!

Gute Nachrichten: Schon wieder zwei Anfragen nach Unterstützung für die Neugründung von Reparier Cafés in Kassel! Eine Idee setzt sich durch. Bundesweit gibt es nach Informationen des Netzwerkes Reparatur-Initiativen mittlerweile rund 600 Reparier Cafés. Es ist interessant zu beobachten, dass das Interesse an der Gründung solchen Initiativen zunimmt - beweist das doch, dass immer mehr Menschen begriffen haben, dass die Wegwerf-Gesellschaft sich selbst den Ast absägt, auf dem sie sitzt.

Andererseits ist die Nachfrage - wie wir sie in Kassel erleben - stabil. Nachdem in den letzten beiden Jahren durch die Pionier-Initiativen der Reparaturstau abgebaut wurde, haben sich die Besucherzahlen an allen Standorten auf einem sehr komfortablen Niveau eingependelt. Das sind etwa 25 bis 35 Reparaturfälle. Bei diesem "Andrang" kommt dann auch die Komponente "nachbarschaftliche Kommunikation" wieder zu ihrem Recht. Schließlich haben wir immer auch ein sehr gutes Kuchenangebot und frischen Kaffee für die Besucher und die Helferinnen und Helfer.

Bei dem zweiten Treffen in diesem Jahr hatten wir im Vorderen Westen 27 Reparatur-Aufträge, von denen wir stolze 17 positiv beenden konnten! Das ergibt eine Erfolgsquote von 63 Prozent. Wobei man ehrlicherweise sagen muss, dass solche Prozentzahlen zwar gut klingen, aber bei der geringen Fallzahl nicht unbedingt aussagekräftig sind. Aber da wir über zwei Jahre hinweg immer in der Größenordnung von 60 % lagen, ist die Zahl doch recht eindrucksvoll. Wir haben halt ein Top-Team!!

Und wo wir gerade über das Top-Team reden:
Hier ein paar Eindrücke vom 24. Februar.

Dieses runde Messer stammt von einer Brotschneidemaschine, auch "Allesschneider" oder schlicht "Brotmaschine" genannt. Das Gerät wurde mit einem elektrischen Defekt gebracht, erfolgreich repariert und bekam zusätzlich einen neuen Schliff.

Das Bild zeigt die abschließende erfolgreiche Schärfeprüfung mit einem dünnen Blatt Papier. Hauchfein geschnittenen Parmaschinken oder italienische Mortadella gibt's jetzt wieder zuhause!

Aber auch die Liebhaber vegetarischer Kost "werden hier geholfen"! Die Getreidemühle litt an Verstopfung und konnte dank der kundigen Hände unseres Spezialisten wieder gangbar gemacht werden.

Der Erfolg war unübersehbar, das frische Mehl feinsten Mahlgrades war überall verteilt, die Besitzerin glücklich.

Kopfhörer, die nichts hervorbringen, schonen zwar das Trommelfell, führen aber zwangsläufig zu keinerlei Hörerlebnis. Ursache war im vorliegenden Fall ein abgerissenes Kabel. Wir erlauben uns anzumerken, dass ein solcher Schaden im Inneren der Hörkapsel eigentlich nur durch Zugüberlastung entstehen kann und weisen darauf hin, dass Kabel generell nicht für das Tauziehen geeignet sind!

Da unsere technische Ausrüstung nicht für derart feine Lötarbeiten geeignet war, haben wir umgehend eine Mini-Lötstation angeschafft und warten nun auf den nächsten Mini-Kabelbruch!

Laptops - ein wachsender Geschäftszweig! Neben den banalen Hardware-Defekten - Batterie, Steckkontakte, Kabel- und Display-Schäden - kommen immer mehr, zumeist "ehemalige Jugendliche" zu uns, die mit dem Aufspielen neuer Programme oder von Software-Updates überfordert sind. Für die Nach-1990-Generation sind das alles normale Vorgänge, für den interessierten Rentner oder die Oma mit Enkeln in Übersee sind es echte Stressfaktoren. Die Industrie betrachtet diese Anwendergruppen offenbar als ein nicht-lukratives Geschäftsfeld, das sich demnächst biologisch erledigt. Markt- und Bevölkerungsforscher wissen das eigentlich schon besser, die entsprechenden Initiativen lassen auf sich warten. Aber es gibt ja die Reparier Cafés mit vielen jungen Leuten, die in solchen Fällen gern helfen - und das kostenlos!

Das 30. Reparier Café
am 24. März 2017

Lieber Hersteller! Wir werden auch diese Schrauben knacken.

Die Aufträge werden anspruchsvoller, der Schwierigkeitsgrad steigt und sogar die Industrie scheint langsam zum Gegenangriff überzugehen. So zumindest unser Eindruck beim 30. Treffen - diesmal mit einer ganz besonders leckeren Kuchenauswahl. Den Bäckerinnen soll deshalb an dieser Stelle nochmal ausdrücklich und ganz herzlich Danke gesagt werden!

Einer unserer siegesgewohnten Mitstreiter musst diesmal die Waffen strecken und scheiterte an einem neuen Schraubentyp. Das nachstehende Bild zeigt die Schraube mit einem kronenförmigen Rand und halbrundem Kopf. Keine Chance für irgendein vorhandenes Werkzeug oder eine Schnabelzange. Rausbohren mit einer Ständerbohrmaschine wäre natürlich möglich gewesen, vorausgesetzt, der Toaster hätte sich fest einspannen lassen.

Neuer Schraubentyp (Montage vergrößert)

Lieber Hersteller! Wir werden auch diese Schrauben knacken. Verlass Dich drauf ...

Die neue Mini-Lötstation hatte hier ihre Premiere. Platine vom Gitarrenverstärker mit winzigen SMD-Bauteilen.

Solche Jobs sind nur etwas für Leute mit sehr guten Augen!

Der Frühling naht und damit auch die stechenden Plagegeister. Die Elektrofalle mit UV-Lampe musste wieder zum Leuchten gebracht werden.

Was es sonst noch gab: Die heiß geliebten Tintenstrahldrucker, Messer und Heckenscheren zum Schärfen, Nudelmaschine, CD-Player, Fön, Staubsauger, Kassettendeck, Tonbandgerät, Sprudelgerät ...

Wie schon Eingangs erwähnt: Die Industrie schlägt zurück. Unsere Erfolgsquote ist diesmal bei nur 44 % gelandet. Das liegt zum Beispiel an den immer trickreicheren Montagemethoden, Spezialschrauben und Verklebungen, an dem deutlich erkennbaren Konzept, beim Öffnen von Geräten zwangsläufig irreparable Schäden anzurichten und dem (meist) vorgeschobenen Argument der Verbrauchersicherheit. Und deshalb werden wir weiter reparieren.

Keiner unserer Gäste verlässt das Reparier Café ohne die klare Erkenntnis, dass er oder sie als Verbraucher es in der Hand hat, hier eine Änderung zu erzwingen. Bei der nächsten Anschaffung spielt die Frage nach der Reparierbarkeit eine wichtige Rolle!

Das 31. Reparier Café
am 28. April 2017

Messerscharfe Messer (und Scheren) – Jeder Fall ein Erfolg

Der April - ein Monat voller Herausforderungen, nicht nur wegen des Wetters! Da war der DARC-Funktag am 8. April,und am 23.April der Tag der Erde - beides hervorragende Plattformen, um unsere Idee einer aufgeschlossenen und interessierten Öffentlichkeit nahe zu bringen.

Das Reparier Café am 28.4. war im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen wieder mal richtig stark frequentiert. Wir hatten 36 Reparaturfälle von denen wir 21 erfolgreich abschließen konnten. Stolze 58 Prozent, und der Kuchen war auch alle!

Bei letzten Treffen im März mussten wir bei einem neuen Schraubentyp die Waffen strecken (s. Abb.). Das hatten wir mit der Ankündigung kommentiert:

Lieber Hersteller! Wir werden auch diese Schrauben knacken. Verlass Dich drauf...

Wir haben unsere Drohung wahr gemacht:
Den passenden Einsatz haben wir jetzt!

Hier ein paar Eindrücke vom letzten Treffen:

Hier gibt's nix auf 's Ohr. Weil der sündteuere Bose-Kopfhörer mit Noise Reduction auf der linken Seite den Noise gleich komplett auf Null reduziert hatte. Eine neue Hörkapsel hatte die junge Dame (vorbildlich, vielen Dank!) schon besorgt. Aber auch die brachte nur Brummgeräusche. Nach langem Rätselraten mussten wir feststellen, dass bei dem Ersatzteil die Anschlüsse vertauscht waren. Da muss man erstmal drauf kommen - aber wir haben ja die richtigen Leute dafür.

Mal wieder ein Fall von Hitzetod - wobei PCs dieser Art schon fast als antike Stücke durchgehen :))

Ohne das geliebte Küchenradio will einfach keine gute Frühstückslaune aufkommen.

Unser Bestseller:
Messerscharfe Messer macht Veronika! Toll für unsere Statistik: Jeder Kunde eine Erfolg.

Wie sagte schon Loriot? "Es saugt und bläst der Heinzelmann ...."

Dieser hier war ein Miele und der saugte nicht mal, vom Blasen ganz zu schweigen.

Das 32. Reparier Café
am 26. Mai 2017

Welches Kasseler Reparier-Café hat den besten Kuchen?

Diesmal stand es 12 : 7 ! Von 19 vorgestellten Reparaturfällen konnten wir zwölf erfolgreich abschließen. Das sind mal wieder 58 Prozent und damit liegen wir auch bei der diesmal relativ kleinen Anzahl an Aufträgen im sattgrünen Bereich.

Es war eine gemütliche Runde an diesem Freitag, der ja ein Brückentag war und mit Sonnenschein daher kam. Wir rechnen also optimistisch damit, dass beim nächsten Termin dann auch diejenigen kommen, die diesmal lieber draußen in der Natur waren.

Gerade an solchen ruhigen Tagen stellen wir fest, dass die andere Komponente des Reparatur-Cafés stärker zur Geltung kommt. Da hat jeder, Gäste und Reparatur-Team einfach mehr Zeit für eine Tasse Kaffee, für ein Stück von dem (immer wieder) köstlichen Kuchen - und Zeit für ein Schwätzchen. So erfährt man Neues aus der Nachbarschaft oder von einem Besuch bei einem anderen Reparier Café, oder auch von einer besonders erfreulichen oder unerfreulichen Begegnung mit einem Verkäufer, der einem unbedingt ein neues Gerät aufschwätzen will ...

Da gerade die Rede von anderen Reparier Cafés ist:

Unten auf dieser Webseite finden Sie eine aktuelle Liste der RCs in Kassel und Umgebung. Wir sind keine Konkurrenten, sondern arbeiten zusammen. Fühlen Sie sich also durchaus ermutigt, auch mal den Kuchen in einem anderen Stadtteil zu probieren (Dass unserer sowieso der Beste ist, ist klar! :)) Es gibt immer mal wieder Veränderungen, wenn Sie von einer Neugründung (oder auch einer Einstellung) erfahren, lassen Sie es uns wissen. Wir versuchen auf unserer Web Seite einen möglichst aktuellen Überblick über die Angebote im Raum Kassel zu bieten.

Abschließend noch ein paar Impressionen von der Veranstaltung am 26. Mai:

Hier das klassische "Auslaufmodell". Statt in die Tasse nimmt das Wasser die Abkürzung direkt auf den Tisch. Meist kein großes Problem für uns, bei diesem Exoten mussten wir allerdings passen.

Sieht man auch nicht mehr alle Tage: Eine Schere zum Schafe scheren. Was hier nach Grobschlosserei aussieht, stellt ziemliche Anforderungen an die "Scherenschleiferin", denn die Schneidflächen müssen nicht nur im richtigen Winkel zueinander geschliffen werden, sondern auch über die ganze Klingenlänge einen gleichmäßigen Kontakt zu ihrem Gegenüber haben. Aber wie sagte unsere Spezialistin: Wir schleifen das!

Übrigens, die blauen Fingernägel sind nicht verletzungsbedingt!!

Auch bei hochwertigen und imageträchtigen Küchengeräten kann das Innenleben einigermaßen unübersichtlich sein. Abhilfe schafft hier die Stirnlampe - mit dem eher nicht beabsichtigten Zusatznutzen als Schweißband. Summertime ....

Das 33. Reparier Café
am 23. Juni 2017

Von Langeweile keine Spur

Beste Voraussetzungen: Wetter angenehm, Team motiviert, Werkzeuge im Anschlag, Kaffee und Kuchen bereit ...und die ersten Kunden schon eine Stunde vor Beginn draußen vor der Tür. Und dann ging's auch schon los: Kaffeemaschinen, Vertikulierer, etliche Messer, Drucker, Tabletcomputer, Stereoanlagen, Kamera, Mixer, Heckenschere.

Von Langeweile keine Spur, aber eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. Und auch wenn die Statistiker wieder sagen werden "nicht repräsentativ, weil zu kleine Fallzahl"- so sagen wir es trotzdem: 14 von 22 Geräten repariert, macht eine Erfolgsquote von 63 Prozent. - Kann sich doch sehen lassen, oder?

Und wo wir gerade beim Sehen sind: Wie Sie sehen, sehen Sie hier nichts. Denn der Chronist hat vor lauter Freude, dass er auch mal was schrauben durfte, die Kamera komplett vergessen und kein einziges Bild gemacht. Soll auch nicht wieder vorkommen! Großes Schrauber-Ehrenwort!

Das 34. Reparier Café
am 28. Juli 2017

Der Fön kann jetzt HR4 !

Lampe, Lockenstab, Laptop, Laufwerk - heute mal alles mit "L", und noch mehr: Wasserkocher, Radios, Monitor, Plattfuß.... Von wegen Sommerloch. Dieser Freitag war der bisher erfolgreichste in der langen Reihe der spannenden Repariertage: Von 25 Patienten konnten wir 19 als geheilt entlassen. Das sind mal eben 76 Prozent Erfolgsquote! Ergo: Stimmung bestens, Kaffee und Kuchen ebenso und auch die klimatische Situation war durchaus erträglich.

Wie versprochen: diesmal wieder mit ein paar Fotos, genauer gesagt "Stimmungsfotos". Denn schließlich wollen wir nicht die Betriebsgeheimnisse unserer Reparateure herausposaunen :))

Kaffeemühle mit mindestens 2 Tonnen Bohnendurchsatz in 35 Jahren. Geht wieder!

Volle Konzentration beim Multitasking. Hier werden Fön und Radio simultan behandelt. Ergebnis: Der Fön kann jetzt HR4 !

Da gibt's nur einen Kommentar: Alt hilft jung! (Tschuldigung Horst)

Der Fehler, den diese vier Augen nicht finden, gibt's nicht!

So einfach ist das.

Liebe Freunde und "Kunden" des Reparier Café Kassel-West, vielen Dank für eure Treue! Wir haben in der Tat inzwischen schon richtige Stammkunden, die uns immer wieder neue Herausforderungen mitbringen. Ist ja auch kein Wunder bei dem guten Kuchen und dem fairen Kaffee. Man könnte glatt auf den Gedanken kommen, dass manche extra was kaputt machen, um zu uns kommen zu können.
Euch sei gesagt: Ihr dürft auch mit leeren Händen kommen!

Das 35. Reparier Café
am 25. August 2017

Auch Fußpflegegerät auf dem OP-Tisch

Ruhige Zeiten im Reparier Café, dafür aber anspruchsvolle Aufgaben. Wer hat schon mal ein Fußpflegegerät auf dem OP-Tisch gehabt? Auch die Anzahl der Laptops und teuren Konsumelektronik hat zugenommen. Aber wir trauen uns ja so einiges. Und so konnten wir 8 von 14 Reparaturaufgaben erfolgreich abschließen. Dass wir damit unsere Erfolgsquote von 57 Prozent wieder einstellen konnten, sei nur am Rande erwähnt. Wir alle hatten rund drei anregende Stunden und viele nette Gespräche.

Nachfolgend ein paar Eindrücke:

Hier sehen Sie unseren Mitarbeiter des Monats: Emil.

Erleuchtet, freundlich und immer das richtige Werkzeug zur Hand.

Mechanik war gestern! Der Blick in eine modernere Nähmaschine zeigt natürlich immer noch die grundlegenden mechanischen Elemente.

Aber die Feinheiten der Steuerung sind auch hier auf einer Platine versteckt. Wenn der Aufspulmechanismus streikt, muss nicht unbedingt der kleine Motor schuld sein … und dann geht die Sucherei los.

Für die Feinheiten fernöstlicher Elektronik haben wir diesmal eine Spezialistin zu Gast gehabt, die dem Meister der Lötstation mit sehr viel Enthusiasmus zur Hand gegangen ist.

Man muss sich schon die Frage stellen, was die beiden Damen beim Messer Wetzen zu solch diebischer Freude veranlasst hat ... Um sachdienliche Hinweise wird gebeten.

Das 36. Reparier Café
am 22. September 2017

Tag der Mikrowelle

Diesmal hatten wir den Tag der Mikrowelle. Gleich drei dieser nützlichen Geräte wurden uns vorgestellt mit der Diagnose: Geht nicht mehr.

Insgesamt hatten wir 27 Besucherinnen und Besucher, darunter wieder einige Stammgäste, die offenbar mit der Qualität unseres Kaffee- und Kuchenangebotes sehr zufrieden sind. Darüber freuen wir uns, denn das fördert die nachbarschaftliche Kommunikation.

Eine andere Beobachtung macht uns nachdenklich: Oft bekommen wir Geräte, die längst ausgemustert und durch neue ersetzt sind. Unser Ziel ist eigentlich, Neuanschaffungen überflüssig zu machen. Wir möchten deshalb vorrangig solche Besucher bedienen, die aus diesem Grunde zu uns kommen. Manchmal hat man den Eindruck, dass uns irgendwelche Altgeräte gebracht werden, die dann später auf dem Flohmarkt für gutes Geld weiter verkauft werden. Dafür möchten unsere Ehrenamtlichen ihre kostbare Zeit nicht so gern verschwenden!

Hier wieder ein paar Eindrücke vom Freitag:

Zwei der drei Geräte, die wir retten konnten! Tolle Leistung - bei allen dreien war es ein Bedienungsfehler, den wir mit unseren heilenden Händen behoben haben. Im Ernst: Die Fälle von Fehlbedienungen häufen sich erkennbar. Das ist auch kein Kompliment für die Hersteller und für die Schreiber und/oder Übersetzer der Bedienungsanleitungen!

Übrigens: Wie man sieht, sind Wäschekörbe auch gute Transportbehälter für sperrige Blechkisten. Sollte man sich merken.

Es ist so einfach: Korrodierte Kontakte eines Ladegeräts reinigt man mit der Klinge eines Schraubendrehers oder mit einer Nagelfeile und schon funktioniert's wieder!

Das gilt auch für alle anderen Geräte, die mit Akkus oder Batterien arbeiten. Und wenn man verbrauchte Batterien sofort aus dem Gerät nimmt (und ordnungsgemäß entsorgt!), dann gibt es auch keine Korrosion an den Kontakten!

Hier mal wieder ein Paradebeispiel für verschlissene Zahlräder aus Kunststoff. Es ist das Antriebszahnrad einer Brotschneidemaschine, die allerdings schon mindestens 15 Jahre auf dem Buckel hat. Eine Anfrage beim Hersteller ergab, dass das Teil aufgrund des Konkurses des Vorlieferanten nicht mehr lieferbar ist. Da kann man nichts machen - aber man kann sich schon fragen, ob hier ein Metall-Zahnrad nicht die bessere Lösung gewesen wäre.

Das 38. Reparier Café
am 24. November 2017

Schulprojekt:
aus leuchtoranger Arbeitskleidung wird Hochmodisches

Diesmal fand unser Reparatur Café während der Europäischen Woche der Abfallvermeidung statt. Einen besseren Anlass kann es gar nicht geben. Deshalb haben wir mit Gleichgesinnten gemeinsame Sache gemacht. Die Stadtreiniger Kassel und zwei Projektgruppen Kasseler Schulen waren die Highlights am Freitag Nachmittag. Emsiges Treiben und ein erfreulich gesenkter Altersdurchschnitt der Aktiven waren die augenfälligsten Merkmale.

Die Schüler und Schülerinnen der Elisabeth-Knipping-Schule haben gezeigt, wie man aus gebrauchter leuchtoranger Arbeitskleidung hochmodische und absolut unübersehbare Accessoires schneidert.

Im Nachbarraum waren die PC-Spezialisten von der Georg-Büchner-Schule um einen Tisch mit vielen PC-Komponenten versammelt. Auch hier ging es um Reparatur, Wiederverwertung und natürlich Leistungssteigerung.

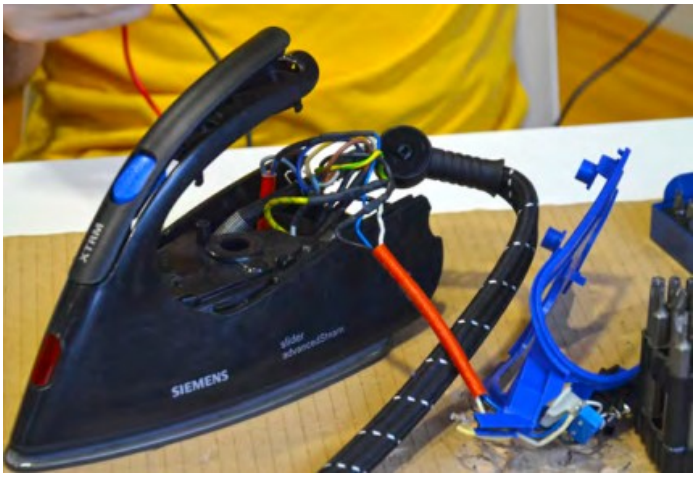
Natürlich ging "ganz nebenher" auch unser normaler Reparaturbetrieb weiter. Insgesamt hatten wir 34 Reparaturaufträge abzuarbeiten. Die Nachfrage hat sich also nach dem Sommerloch wieder normalisiert. Und die Erfolgsquote kann sich auch sehen lassen: Stolze 68 Prozent erfolgreiche Reparaturen - natürlich auch dank der tätigen Mithilfe unserer Schülergruppen!

Nachfolgend ein paar Eindrücke von unserer 38. Veranstaltung:

Nähen ist nicht nur Frauensache, wie man hier sehen kann. Erstaunlich, was man aus gebrauchter Arbeitskleidung alles machen kann - echt grell!

Schüler, Lehrer und Pressevertreter beim Fachsimpeln.

Eine ruhige Hand, das richtige Werkzeug und eine Leuchtlupe. Grundvoraussetzungen für den Erfolg.



Der Dampfer dampft nicht mehr - ein schwerer Fall, und leider für die Tonne. Da kann man nix machen ...

Wenn Sie glauben, dass ein Wasserkocher nicht viel mehr ist als ein Tauchsieder mit Topf drumherum, dann schauen Sie sich mal dieses Innenleben an.
Vollelektronisch gesteuert - aber leider trotzdem (oder deswegen??) kaputt!

Mein 50 Jahre alter Finnendolch und die mindestens eben so alte Papierschere wurden von kundigen Händen wieder echt scharf!
Danke!

Dieser tolle Freitag, der doch eigentlich als Black Friday dem hemmungslosen Konsum gewidmet war, hat 23 Haushaltsgeräten ein neues Leben geschenkt. Das sind ein paar Hundert gesparte Euro und viele vergnügte Stunden im Reparier Café Kassel-West.

Damit verabschieden wir uns für dieses Jahr. Am 26. Januar geht's weiter. Bis dahin alles Gute, schöne Feiertage und bleiben Sie uns treu.